



## Newsletter Juli 2023

Liebe Leserinnen und Leser

In den letzten Monaten hat sich im Bereich Palliative Care im Kanton Luzern viel bewegt. Der spezialisierte mobile Palliative-Care-Dienst «Palliativ Plus» ist in Betrieb und die regionale Vernetzung unter allen Leistungserbringenden entwickelt sich weiter. Die neu gestaltete Website unterstützt diese Prozesse und gibt alle wichtigen Informationen zu Palliative Care im Kanton Luzern.

Wir wünschen eine anregende Lektüre und schöne Sommertage.

Ihr Team von Palliativ Luzern

Aus einem technischen Grund gab es beim ersten Versenden eine Panne und der Newsletter wurde teilweise als leere Seite versendet. Dafür möchten wir uns bei Ihnen entschuldigen.

# Palliativ Luzern

## Palliativ Plus – die Leistungen sind sichtbar

Seit dem 1. Januar 2023 ist Palliativ Plus, der ambulante spezialisierte Palliative-Care-Dienst, in drei Regionen und übergreifend durch die Kinderspitex Zentralschweiz im Kanton Luzern operativ tätig. Dabei harmonisieren das gemeinsame Konzept und einheitliche Fachdokumente die Leistungserbringung. Die bisher erfassten Stunden bestätigen den erwarteten Bedarf an spezialisierten Palliative-Care-Leistungen. In allen Regionen konnten bereits eine beachtliche Anzahl von Patientinnen und Patienten in komplexen palliativen Situationen betreut werden.

[Weitere Informationen](#)

## Rückblick Generalversammlung 2023

An der gut besuchten Generalversammlung vom 9. Mai 2023 konnten wir zum Geschäftsjahr 2022 ein positives Fazit ziehen. Nach dem statutarischen Teil stiess der Praxisbericht des spezialisierten mobilen Palliative-Care-Dienstes Palliativ Plus auf grosses Interesse.

[Weitere Informationen](#)

## Vierte Plattform der regionalen Palliative-Care-Netzwerke

Zwanzig Personen – aus aktiven Netzwerkteams und Interessierte – nahmen an der Plattform vom 12. Mai 2023 im Eichhof Viva Luzern teil. Die offene Information über die Aktivitäten in den Regionen war sehr inspirierend und der Austausch insgesamt sehr lebendig und engagiert.

[Weitere Informationen](#)

## Neuer Internetauftritt

Unsere neue Website ist seit Anfang Januar 2023 online. Informationen über Palliativ Plus und die Netzwerkarbeit im Kanton sind in zwei Rubriken aufgeführt. Herzstück der Website ist eine strukturierte Übersicht der kantonalen Palliative-Care-Angebote. Sie erlaubt, unkompliziert nach dem entsprechenden Angebot zu suchen. Eine Agenda informiert über aktuelle Veranstaltungen und Weiterbildungen. Wenn Sie einen Anlass organisieren, stellen Sie uns Ihre Ausschreibung zu. Wir veröffentlichen diese gerne. Damit das Portal für Sie von Nutzen bleibt, nehmen wir Anregungen gerne entgegen.

[Weitere Informationen](#)

---

## Für Sie gelesen

### Anerkennungspreis 2023

Unser ehemaliger Präsident, Prof. Rudolf Joss, wurde für sein Lebenswerk mit dem Anerkennungs- und Förderpreis 2023 des Kantons Luzern geehrt. Wir gratulieren Prof. Rudolf Joss herzlich zu dieser Auszeichnung!

[Weitere Informationen](#)

## **Brückendienst der Spitex Stadt Luzern besteht Zertifizierung mit Bestnoten**

«Qualité Palliative» der Schweizerische Verein für Qualität in Palliative Care hat dem Brückendienst der Spitex der Stadt Luzern am 28. Februar 2023 das Label «Qualité in Palliative Care» verliehen. Herzliche Gratulation!

[Weitere Informationen](#)

## **Wie gross ist der Bedarf nach Palliative Care?**

Wie viele Personen haben in der Schweiz derzeit Bedarf an palliativer Behandlung, Pflege und Betreuung und wie wird es in 30 Jahren aussehen? Eine vom Bundesamt für Gesundheit BAG in Auftrag gegebene Studie ist dieser Frage nachgegangen und hat den Bedarf prognostiziert.

[Weitere Informationen](#)

## **Höhere Qualität und weniger Leid durch vorausschauende Planung und ambulante spezialisierte Dienste**

Der Kanton Bern hat im Rahmen eines Pilotprojekts eine spezialisierte Palliativversorgung zu Hause finanziert. Das Universitäre Zentrum für Palliative Care des Inselspitals Bern hat in einer Studie - im Rahmen des NFP74 «Gesundheitsversorgung» - die Auswirkungen des MPD untersucht. Die Studie zeigt, dass dieses Angebot zu mehr Patientenverfügungen führen, das Sicherheitsgefühl der Patienten stärken und zu tieferen Gesundheitskosten beitragen kann.

[Weitere Informationen](#)

## **Roadmap gesundheitliche Vorausplanung**

Eine vom Bundesamt für Gesundheit BAG und von der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW geleitete nationale Arbeitsgruppe hat in einer Roadmap zwölf Empfehlungen formuliert, um die Bekanntheit, Zugänglichkeit und Qualität der gesundheitlichen Vorausplanung im Alltag zu verbessern.

[Weitere Informationen](#)

## **Aktuelle Herausforderungen für die stationäre Langzeitpflege**

Alters- und Pflegeheime sind heute zunehmend Institutionen der medizinischen Grund- und auch der spezialisierten Versorgung, in denen hochbetagte Menschen mit Mehrfacherkrankungen sowie beträchtlichen physischen und psychosozialen Beeinträchtigungen behandelt, gepflegt und

begleitet werden. Ein nationales Komitee hat fünf Problemfelder erkannt und daraus Handlungsempfehlungen abgeleitet.

[Weitere Informationen](#)

[Zu den Empfehlungen](#)

## **Revision des Erwachsenenschutzrechts**

Der Bundesrat will das seit 2013 geltende Erwachsenenschutzrecht punktuell verbessern. So sollen künftig auch faktische Lebenspartnerinnen oder Lebenspartner das Recht haben, ihre urteilsunfähigen Partnerinnen oder Partner zu vertreten. Auch sollen die KESB neu von Gesetzes wegen prüfen, ob nahestehende Personen als Beistand oder Beiständin eingesetzt werden sollen.

[Weitere Informationen](#)

## **Cannabis als Arzneimittel**

Das BAG hat Cannabis zu medizinischen Zwecken als Medikament zugelassen. Ärztinnen und Ärzte dürfen Arzneimittel mit erhöhtem THC-Gehalt neu ohne Ausnahmegewilligung verschreiben. Es besteht jedoch eine obligatorische elektronische Meldepflicht zur Behandlung. Konkrete Therapieempfehlungen für spezifische Krankheitsbilder wurden erarbeitet. Weitere – darunter für den Bereich Onkologie/Palliative Care – folgen.

[Weitere Informationen](#)

## **Wie könnte eine wirksame und flächendeckende palliative Versorgung für Kinder in der Schweiz aussehen?**

In der Schweiz leben etwa 5000 Kinder und Jugendliche mit einem palliativen Behandlungsbedarf. Noch fehlen ausreichende Versorgungsstrukturen für diese Kinder und ihre Familien. Palliative Care für Kinder kann erfolgreich und umfassend in regionalen Netzwerken aus Teams von Zentrumsspitalern und bestehenden ambulanten Ressourcen gelingen.

[Weitere Informationen](#)

---

## **Veranstaltungen**

**Die Agenda auf unserer Website informiert Sie über kommende Veranstaltungen, Fort- und Weiterbildungen im Bereich Palliative Care.**

[Zur Agenda](#)

Palliativ Luzern  
Informations- und Beratungsstelle  
Schachenstrasse 9  
6010 Kriens  
[Telefon 041 511 28 20](tel:0415112820)  
[info@palliativ-luzern.ch](mailto:info@palliativ-luzern.ch)  
[palliativ-luzern.ch](http://palliativ-luzern.ch)